Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 72 — Dienstag, den 12. Mai 1931 — 49. Jahrgang

Briands neuer Paneuropaplan

Ein Vorschlag der die deutsch-österreichische Zollunion vernichten soll — Begeisterung der Kleinen Entente für Frankreichs Ziele — Europa soll nur europäisches Getreide verbrauchen

London. Der Pariser Korrespondent des „Evening Standard" meldet, er sei in der Lage, die autoritativen Grundlinien des Planes mitzuteilen,

den Briand am 15. Mai in Genf dem Völkerbundsrat unterbreiten werde,

um den Plan der deutschen Regierung für eine österreichisch-deutsche Zollunion zu ersetzen. Frankreich sehe den deutschen Plan als

einen Schritt zum Anschluß Oesterreichs an Deutschland an,

der nach Ansicht der französischen Politiker unvermeidlich zu gefährlichen Verwickelungen mit den Nachbarn Deutschlands und den Alliierten Frankreichs führen müsse. Briands Plan wolle die Errichtung der **„Vereinigten Staaten von Europa".**

Der Plan bestehe aus zwei Teilen:

einem landwirtschaftlichen und einem industriellen.

Unter der landwirtschaftlichen Vereinbarung würden sich die industriellen Staaten, nämlich Deutschland, Frankreich, Belgien, Oesterreich, die Tschechoslowakei, Italien und möglicherweise Großbritannien bereit erklären müssen, den Ueberschuß an Getreide der Landwirtschaftsstaaten nämlich Ungarn, Rumänien, Jugoslawien, Bulgarien und Polen aufzunehmen,

wobei das Getreide diesen Ländern gemäß ihrer Aufnahmefähigkeit unter einem Präferenztarifsystem zugewiesen werde.

Es werde behauptet, daß der Ueberschuß dieser europäischen Getreideländer nicht so beträchtlich sei, daß er die Ueberseegetreideexportländer wie Kanada, die Vereinigten Staaten oder Argentinien ernstlich in Mitleidenschaft ziehen würde. Als besonderes Zugeständnis an diese Ueberseeländer sollen die europäischen Landwirtschaftsstaaten ersucht werden, ihre Tarife für gewisse Fertigwaren herabzusetzen.

Die industriellen Vorschläge sollen dahin gehen, daß sich die industriellen Staaten Europas bereit erklären, einer Produktionsbeschränkung und Zuweisung von Märkten zuzustimmen. Durch das Internationale Arbeitsamt in Genf sollten sie der allgemeinen Einrichtung eines Arbeitstages, der kürzer als acht Stunden sei, zustimmen. Schließlich würde eine Nivellierung der Tarife erfolgen. Internationale Vereinbarungen müßten abgeschlossen werden bezüglich billiger Kredite, sowohl für die Industrie, als auch für die Landwirtschaft.

Der Korrespondent bemerkt, es werde allgemein angenommen, daß die Kleine Entente den Briandplan einstimmig billigen werde. Die Haltung Großbritanniens und Italiens sei jedoch etwas unklar. Anfänglich hätten beide Länder dazu geneigt, den österreichisch-deutschen Plan wohlwollend zu betrachten, man glaube jedoch, daß diese Länder infolge der langen diplomatischen Besprechungen mit Frankreich jetzt etwas zögernd geworden seien.

Sicher sei, daß Frankreich und die Tschechoslowakei und wahrscheinlich auch Rumänien, Jugoslawien und Polen

in Genf keine Anstrengungen unterlassen würden, um Oesterreich und Deutschland dazu zu bringen, den Gedanken einer Zollunion aufzugeben.

Was auch immer geschehe, man sei allgemein der Auffassung, daß der Zollplan einer der wichtigsten internationalen Erörterungen der letzten Jahre werden wird.



Der Roggenkommissar Dr. Baade

In den Verhandlungen des Reichstagsausschusses zur Untersuchung der amtlichen Roggenstützungsaktion ist die Person des Regierungskommissars Dr. Baade (Sozialdemokrat) immer stärker in den Mittelpunkt der Auseinandersetzungen gerückt. Nach Auffassung Berliner Blätter soll seine Stellung erschüttert sein.

Ukrainisch-polnische Einigungsversuche

Eine Erklärung der Ukrainer — Warum die „Vereinigung" gescheitert ist — Die polnischen Unterhändler zeigen kein Entgegenkommen — Keinen praktischen Wert für die Minderheiten

Lemberg. Die ukrainische parlamentarische Vertretung hat im „Dilo" eine Mitteilung veröffentlicht, die dem Völkerbundsrat und allen maßgebenden Stellen im Ausland zugestellt wurde und die die von polnischer Seite gebrachte Nachricht, daß zwischen der polnischen Regierung und der ukrainischen Minderheit Einigungsverhandlungen geführt werden, dementiert wird. In der Mitteilung wird dargelegt, daß die von polnischer Seite eingeleiteten Verhandlungen abgebrochen werden mußten, weil die Polen nicht nur die bescheidensten ukrainischen Forderungen zu erfüllen nicht geneigt waren, sondern weil die Polen auch eine ausdrückliche Loyalitätserklärung verlangten, welche die ukrainischen parlamentarischen Vertreter nicht unterzeichnen konnten, weil sonst der Eindruck erweckt worden wäre, daß die legale ukrainische parlamentarische Vertretung bisher dem polnischen Staat gegenüber keine loyale Haltung eingenommen und keine loyale Politik geführt hätte. Die ukrainischen Parlamentarier haben von den Polen gefordert, daß die Angelegenheit der Pazifizierungsaktion im Herbst vorigen Jahres in Ostgaliziens einer parlamentarischen Untersuchung unterzogen wird, was jedoch kategorisch abgelehnt wurde. Die von privater polnischer Seite neu angebahnten Verhandlungen hätten keinen praktischen Wert, da keine Aussicht auf Erfüllung gegebener Versprechungen bestehe. Die ukrainische Frage in Polen könne in befriedigender Weise nur durch internationale Bindungen Polens gelöst werden.







Zeppelin und U-Boot treffen sich am Nordpol

Von links nach rechts: Kapitän Wilkins; Dr. Villinger, der einzige deutsche Teilnehmer an der U-Boot-Expedition zum Nordpol; Dr. Eckener. — Zwischen dem deutschen Luftschiffführer Dr. Eckener und dem amerikanischen Polarforscher Sir Hubert Wilkins ist vereinbart worden, daß sich das Luftschiff „Graf Zeppelin" im Hochsommer dieses Jahres mit dem U-Boot „Nautilus" am Nordpol treffen wird. Der Start des „Graf Zeppelin" in Friedrichshafen soll am gleichen Tage erfolgen, an dem die „Nautilus" von Bergen aus in See sticht, in Leningrad ist für das Luftschiff eine Zwischenlandung zur Ergänzung der Triebmittel und Vorräte vorgesehen.

Gefallenenehrung in Warschau

Warschau. Sonntag mittag wurde auf dem bei Warschau gelegenen deutschen Soldatenfriedhof von Powonski vom deutschen Gesandten von Moltke ein Ehrenmal für die im Weltkriege gefallenen deutschen Krieger enthüllt. Der ernsten Feier wohnte auch der österreichische Gesandte Hein bei. Als Vertreter Polens waren der Stadtkommandant, drei Beamte des polnischen Außenministeriums und zwei Beamte des Arbeitsministeriums erschienen.

Gesandter von Moltke leitete die Feier mit einer Rede ein, in der er in Ehrfurcht der Helden gedachte, die im fremden Lande ruhen, fern von der Heimat, fern von den Angehörigen. Fast 500 000 deutsche Soldaten hätten in Polen ihre letzte Ruhe gefunden und die Betreuung dieser Stätten habe sich nicht nur die deutsche Heimat, sondern auch die polnische Regierung zur Ehrenpflicht gemacht.

Der Gesandte legte einen mit den Reichsfarben geschmückten Lorbeerkranz vor dem schlichten und formenschönen Denkmal nieder. Die Garnison Warschaus stiftete einen reich mit Blumen geschmückten Kranz, der von vier polnischen zur Feier erschienenen Offizieren niedergelegt wurde.

Urteil im Prozeß gegen den polnischen Matrosen Jerzyk

Danzig. In der Berufungsinstanz gegen den polnischen Matrosen Jerzyk wegen des angeblichen Ueberfalles auf den auf der Schichauwerft liegenden polnischen Dampfer „Kopernik" am Ostermontag wurde heute vormittag das Urteil verkündet. Es lautet auf Verwerfung der Berufung auf Kosten des Angeklagten. Das Berufungsgericht ist ebenfalls zu dem Ergebnis gekommen, daß der Ueberfall vorgetäuscht war auch die angeblich dem Ueberfall vorhergegangene Beschimpfung der polnischen Flagge erklärte das Gericht als erdichtet. Der Staatsanwalt beantragte, da nun in zwei Instanzen das Urteil ergangen sei und die dringende Gefahr bestehe, daß Jerzyk sich der Strafvollstreckung durch die Flucht entziehe, sofortige Inhaftnahme. Das Gericht entschied demgemäß. Jerzyk wurde zum Schluß der Verhandlung in Haft genommen.

Abreise des Vertreters der Türkei nach Genf

Angora. Der Minister des Aeußeren und der Handelsminister reisen Montag nach Genf ab, um die Türkei in der Europäischen Studienkommission zu vertreten. Der Handelsminister wird außerdem die Türkei im Opiumausschuß vertreten.

Laurahütte u. Umgebung

Rascher Tod.

=o= Ganz plötzlich und unerwartet starb in der Nacht zum Sonntag eine der ältesten Bürgerinnen von Siemianowitz, die verwitwete Frau Emilie Sonntag von der ul. Wenglowa 15. Die Verstorbene hat am 7. April d. Js. noch ihren 89. Geburtstag begehen können. R. i. p.

Abrahamsfest.

=o= Der Kaufmann Paul Generlich von der ul. Sobieskiego in Siemianowitz feierte am vergangenen Sonnabend, den 9. April d. Js., seinen 50. Geburtstag. Wir gratulieren nachträglich

Heute einzige Operettenaufführung in Siemianowitz.

=m= Heute, Montag abend, wird das Oberschlesische Landestheater zum ersten Male eine Operette aufführen. Zur Aufführung gelangt die 3-aktige Schlager-Operette, betitelt: „Die Frau ohne Kuß". Es wirken die besten Kräfte des Oberschlesischen Landestheaters mit, so daß allen Theaterfreunden ein ganz außergewöhnlicher Genuß bevorsteht. Einlaßkarten werden noch an der Abendkasse zu haben sein. Kein Laurahütter Bürger darf sich diese Theatersensation entgehen lassen. Die Operette steigt im Kino „Apollo", abends 8 Uhr.

„Das tapfere Schneiderlein".

=m= Im Generlichschen Saale findet heute nachmittag eine große Kindervorstellung statt. Ueber die Bretter geht das Märchen in 3 Akten, betitelt: „Das tapfere Schneiderlein". Gespielt wird das Stück von Mitgliedern des Oberschlesischen Landestheaters. Wir weisen auf diesen Märchennachmittag empfehlend hin. Eröffnung der Kasse um 2 Uhr nachmittags. Beginn 3,20 Uhr.

Unglücksfall.

=m= Auf der ul. Wandy fiel der Kutscher R. D. aus Siemianowitz vom Wagen und holte sich eine solch' schwere Brustverletzung bei, so daß er ins Hüttenlazarett eingeliefert werden mußte.

„Die Frau aus dem Fenster geworfen".

=o= In einer der letzten Nummern dieses Blattes brachten wir die Nachricht, daß ein gewisser Ch. auf der ul. Bytomska 71 seine Frau nach einem Streit zum Fenster herausgeworfen hatte. Wie die polizeilichen Ermittelungen jetzt ergeben, wurde die Frau nicht von ihrem Mann zum Fenster herausgestürzt, sondern sie schloß sich nach einem Streit mit ihrem Mann in ein Nebenzimmer ein und sprang von dort selbst aus dem Fenster auf die Straße. Sie wurde in das Knappschaftslazarett eingeliefert.

Hühner-„Freunde".

=m= In der Nacht vom 8. zum 9. Mai sind dem abgebauten Grubenaufseher Stanislaus Rzychon in Georgshütte 6 wertvolle Rassehühner, sowie 2 Rassehähne und 5 Landhühner gestohlen worden. Der Verlust trifft den Arbeitslosen recht schmerzlich. Von den Tätern fehlt jede Spur.

„Englischer" Hilfsverein für Polnisch-Oberschlesien.

=m= Unter dieser Flagge gibt auch in Siemianowitz ein Gauner sein Gastspiel. Am Donnerstag vormittag erschien hier ein Agent von obigem Hilfsverein, der sich Goldmann aus Katowice nannte und auf der ul. Pilsudskiego Nr. 11 als Vertreter einer Amerikanischen Automobilfirma wohnen wollte. (Was natürlich nicht stimmt.) Im Hause ul. Korfantego Nr. 6, suchte er bis in den dritten Stockwerk einen gewissen Monteur Reymann, welcher Mitglied des Vereins ist, wo er als Vertrauensmann tätig sei, und wundert sich sehr, daß der Gesuchte nicht in dem Hause wohne, da er ihm von der englischen Hilfsaktion einen Scheck über 300 Zloty zu überbringen hätte. Einen Bewohner des obengenannten Hauses, den er zufällig auf dem Treppenflur begegnete, sprach er an, und machte ihm den Vorschlag, für Reymann in den Englischen Hilfsverein für Polnisch-Oberschlesien einzutreten, da nur für ein nicht auffindendes Mitglied er ihn in die Liste aufnehmen könnte, wofür er nur 40 Zloty jährlich Beitrag sofort zahlen muß, und dafür von der „Deutschen Bank" in Kattowitz jeden Monat 300 Zloty auf den von ihm ausgestellten Scheck erhalten würde. Da der Angeredete nicht im Besitz von 40 Zloty war, machte der Schwindler den Vorschlag, sich die günstige Gelegenheit nicht entgehen zu lassen und wenigstens 20 Zloty zu zahlen. Den Rest könne er ihm nach Empfang des Geldes von der Bank zahlen. Da der Angeredete auch auf diesen Vorschlag nicht einging, verschwand der Betrüger und wird gewiß andere Opfer in Siemianowitz und Umgegend suchen.

Der Mann mit dem neuen Gaunertrick ist etwa 36 Jahre alt, zirka 170 Zentimeter groß, blond, trägt eine helle Hornbrille, einen schwarzen Mantel und einen grauen Filzhut.

Sport vom Sonntag

Fußball.

Amatorski-Chorzow — Naprzod-Slonsk 4:2 (1:0).

Repräsentativspiele sind für gewöhnlich deswegen wenig interessant, weil die Spieler, die verschiedenen Vereinen angehören, sich nicht verstehen. Um dies nun zu verhindern, hatte man versucht, ganze Mannschaften gegeneinander spielen zu lassen. Slonsk hatte aber, statt der gemeldeten Spieler, vier Ersatzleute spielen lassen, so daß die Mannschaft Naprzod-Slonsk einer Reservemannschaft mit Verstärkung von Naprzod ähnelte. Amatorski-Chorzow hatte aber ein besseres Gefüge und siegte mit obigem Resultat verdient.

Kombination Myslowitz — Kombination Schoppinitz 5:2 (3:2).

Die Myslowitzer Mannschaft erwies sich technisch reifer und war der Schoppinitzer Mannschaft dauernd überlegen. Trotzdem sich Schoppinitz die größte Mühe gab, das Spiel besser zu ihren Gunsten zu gestalten, so verstand dies die Myslowitzer Verteidigung stets zu unterbinden.

Kattowitz — Laurahütte 3:0 (2:0).

Wenn vor vier Jahren das Resultat 4:0 für Laurahütte hieß, so wurde diesmal der Spieß umgedreht. Mit 3:0 blieben die Kattowitzer Sieger. Ob allerdings gerecht, sei dahingestellt, zumal Laurahütte mit seinen Schüssen reichlich Pech hatte, und andererseits vor dem Tor zu unentschlossen im Schießen war. Lob verdient trotzdem die Laurahütter Mannschaft, sie war bedeutend eifriger als ihr Gegner. Eine Katastrophe war auch der Schiedsrichter Smialek. Seine falschen Entscheidungen wurden vom Publikum mit Trompetensignalen begleitet. Das Spiel selbst bot nur in der ersten Halbzeit interessante Momente. Nach dem Seitenwechsel litt es nicht nur unter den Fehlentscheidungen des Unparteiischen, sondern auch unter dem lustlosen Spiel der Kattowitzer.

Rybnik — Kattowitz 1:6 (1:1).

Die Kattowitzer Vertretung lieferte ein schönes Spiel und war während der ganzen Zeit technisch die überlegene. Die hohe Niederlage der Rybniker ist auf das Versagen des Ersatztormanns zurückzuführen, den man in der zweiten Halbzeit aufstellte. Schiedsrichter Gruschka war dem Spiel ein gerechter Leiter. Im Jugendspiel siegte Rybnik 20 mit 2:0 über Blücherschächte.

Königshütte A-Klasse — Tarnowitzer Bezirk 4:3 (1:1).

Etwa 2000 Zuschauer wohnten in Scharley dem Spiel bei, das guten Sport brachte. Die Königshütter setzten sich, mit Ausnahme von Tomolla, aus Spielern von „Sportfreunde" und Pogon-Königshütte zusammen und waren den Tarnowitzern technisch überlegen. Gryc als Schiedsrichter gut.

In den Vorspielen siegte Sparta Piekar über Ruch Radzionkau 1:0 und komb. B-Klasse gegen komb. B-Liga 2:0.

St. Floriansfeier der Laurahütte.

=o= Am gestrigen Sonntag feierte die Belegschaft der Laurahütte das Fest des hl. Florian, des Schutzpatrons der Hüttenleute. Um 10 Uhr vormittags fanden aus diesem Anlaß in der evangelischen Kirche und in der Kreuzkirche Festgottesdienste statt, zu denen sich die Beamten und Arbeiter der Laurahütte vom Hüttenamt aus in geschlossenem Zuge unter Vorantritt der Benkschen Kapelle begaben. Nach den Gottesdiensten marschierte der Zug wieder nach dem Hüttenamt zurück, wo sich der Zug auflöste. Leider bemerkte man in dem Zuge nicht eine einzige Hüttenuniform. Es ist recht bedauerlich, daß diese kleidsame Tracht der Hüttenleute von der Bildfläche verschwunden ist.

Sommerball.

=m= Am Sonnabend, den 16. Mai, 7½ Uhr abends, veranstalten die „Freien Sänger" ihr traditionelles Frühlingsfest in den Räumen der Frau Geisler in Bittkow. Zu diesem Frühlingsfest sind sämtliche Freunde und Gönner des Vereins herzlichst eingeladen. Um dementsprechende Kleidung wird gebeten. Die Eintrittspreise betragen für Damen 1 Zloty, für Herren 1,50 Zloty. Einladungskarten sind bei den Mitgliedern noch erhältlich.

Von der hiesigen Schützengilde.

=m= Das am Sonntag ausgefallene Schießen, findet am Dienstag, den 12. Mai, nachmittags 2 Uhr, bis zum Eintritt der Dunkelheit, auf den Schießständen in Georghütte statt. Hierauf findet eine Versammlung im Lokal Brandwein statt.

Kino „Apollo".

=m= Infolge der heutigen Operettenaufführung des Oberschlesischen Landestheaters findet die letzte Kinovorstellung am heutigen Montag bereits schon um ½6 Uhr statt.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 12. Mai.

1. hl. Messe für verst. Johann und Franziska Dworzak, Verwandtschaft Krukofka.
2. hl. Messe für verst. Johann Beilner, verst. Eltern und Theresie Barthel.
3. hl. Messe für ein Brautpaar Kamint-Labryga.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 12. Mai.

5½ Uhr: Litanei zu allen Heiligen, anschließend Jahresmesse für den verst. Johann Pollok.

6,45 Uhr: auf eine bestimmte Intention.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 12. Mai.

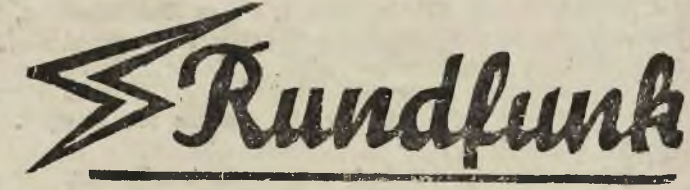
7½ Uhr: Mädchenverein

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp
Katowice, Kościuszki 29

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Die Gehaltskürzungen eine Gefahr für das polnische Gerichtswesen

Mit der Angelegenheit der Gehaltskürzungen der Staatsbeamten haben sich auch die Vereinigung der Richter und Staatsanwälte Polens befaßt, und alle ihren Unwillen über diese Maßnahme der Regierung zum Ausdruck gebracht. In einer allgemeinen Vertretersitzung der Vereinigungen der Richter und Staatsanwälte wurde zur Frage der Gehaltskürzungen Stellung genommen und eine Entschließung angenommen, in welcher gegen diese Maßnahme der Regierung in entschiedener Weise Stellung genommen wird. Zum Schluß wird in der Entschließung festgestellt, daß durch die Gehaltskürzungen speziell die Lage der Richter und Staatsanwälte verschlechtert wird, wobei sich die Kürzung der Gehälter auch sehr nachteilig auf das polnische Gerichtswesen auswirken kann.



Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 14,15: Vorträge. 16,30: Kinderstunde. 17,15: Vortrag. 17,45: Sinfoniekonzert. 18,45: Vorträge. 19,50: Uebertragung einer Oper. 23,10: Tanzmusik.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 14,35: Vorträge. 17,45: Sinfoniekonzert. 18,45: Vorträge. 19,50: Uebertragung der Oper „Hoffmanns Erzählungen". 23,10: Tanzmusik.

Gleiwitz Welle 259. Breslau Welle 325.

11,15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11,35: 1. Schallplattenkonzert und Reklamedienst.
12,35: Wetter.
15,20: Erster landwirtschaftlicher Preisbericht, Börse, Presse.
12,55: Zeitzeichen.
13,35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13,50: Zweites Schallplattenkonzert.

Dienstag, 12. Mai. 6,30: Funkgymnastik. 6,45—8,30: Frühkonzert auf Schallplatten. 12,35: Wetter, anschließend: Was der Landwirt wissen muß! 15,20: Kinderfunk. 15,45: Das Buch des Tages. 16: Unterhaltungskonzert. 17,30: Zweiter landw. Preisbericht; anschließend: Zahnheilkunde. 18: Stunde der werktätigen Frau. 18,30: Funkreporter unterwegs. 19: Wettervorhersage; anschließend: Abendmusik. 19,55: Wiederholung der Wettervorhersage. 20: „Die Hermannsschlacht", (Drama). 21: Abendberichte. 21,10: Aus Berlin: Orchesterkonzert. 22,30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,40: Mitteilungen des Verbandes der Funkfreunde Schlesiens e. V. 22,45: Beseitigung von Rundfunkstörungen. 23: Funkstille.

Ein treues, braves Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Am Sonnabend, den 9. Mai d. Js., verschied nach langem, schweren Leiden meine inniggeliebte Frau, Mutter, Tante und Schwägerin

Maria Baingo

geb. Cabon

im besten Alter von 40 Jahren.

Siemianowice, den 11. Mai 1931.

In tiefer Trauer

Albin Baingo, als Gatte
Karl, Paula, Gerhard, Adelheid, Robert u. Ludwig, als Kinder.

Beerdigung findet am Dienstag, den 12. Mai, vorm. 8 Uhr vom Trauerhause ul Staszyca 21 aus, statt.